

GEO SAISON **Extra**

GEO SAISON Extra TOSKANA 2019

Alle Tipps von unseren Reportern
vor Ort recherchiert

2019

Toskana

mit Umbrien + Marken

**GROSSE
KARTE**

zum Herausnehmen

**460
Tipps**

Schau an!

Medici-Villen, Märchenschlösser
und Paradiesgärten

Brunello Cucinelli
Audienz beim
»Kaschmirkönig«

**Stammbaum
verpflichtet**
Moderne Nachfahren
Florentiner Adelsfamilien

AUTO-ROUTE
Von Siena in den Süden:
Weinland und magische
Abteien entdecken

ADRESSEN ZUM BLEIBEN

Landhäuser, Stadthotels
und die schönsten Domizile
unter 100 Euro

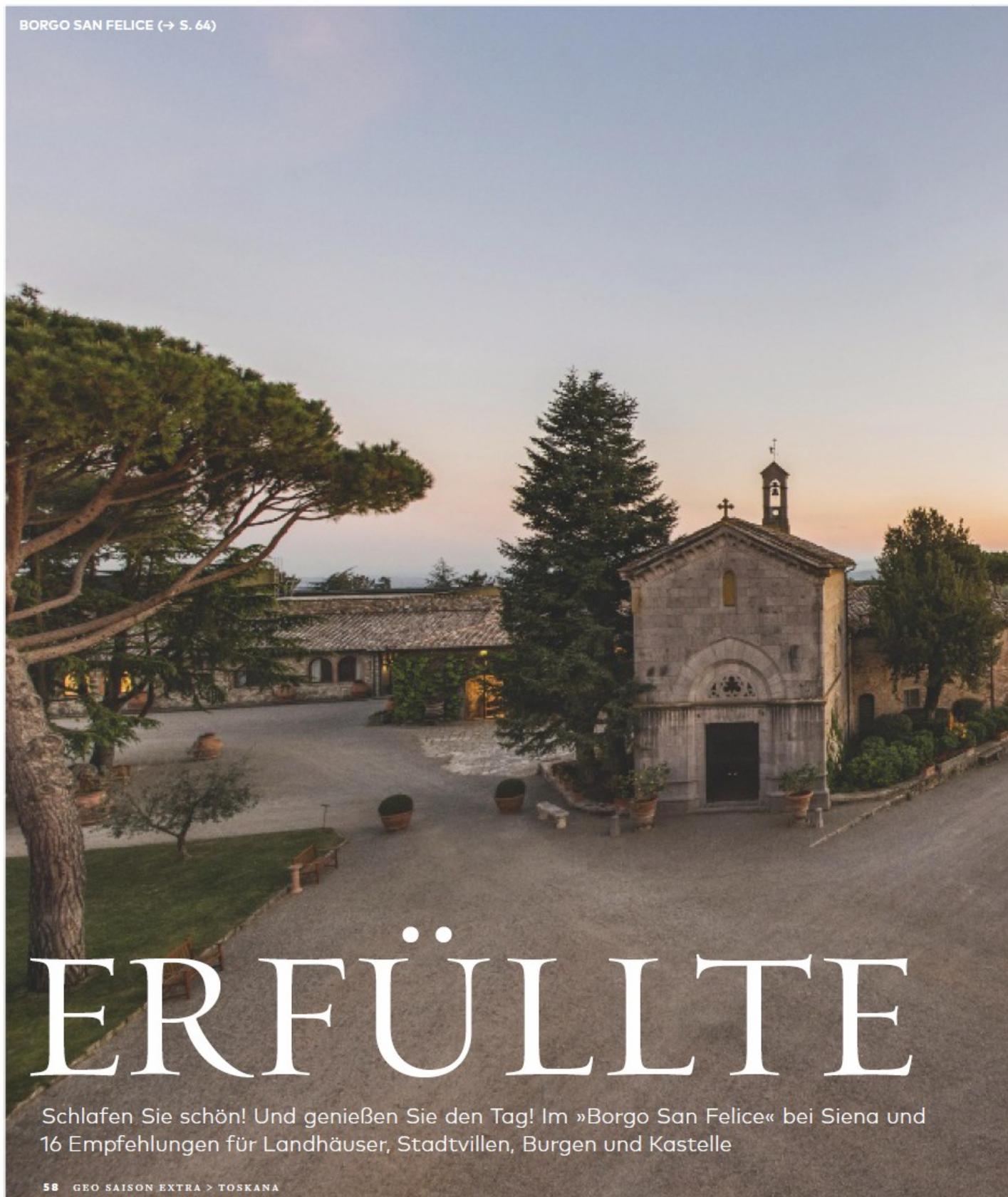
+

Da Vinci
Pienza
Wein
Restaurants
Preisrätzel

Deutschland: 9,80 € · Österreich: 11,50 € · Schweiz: 15,80 sfr · Benelux: 11,80 € · Italien: 13,00 €

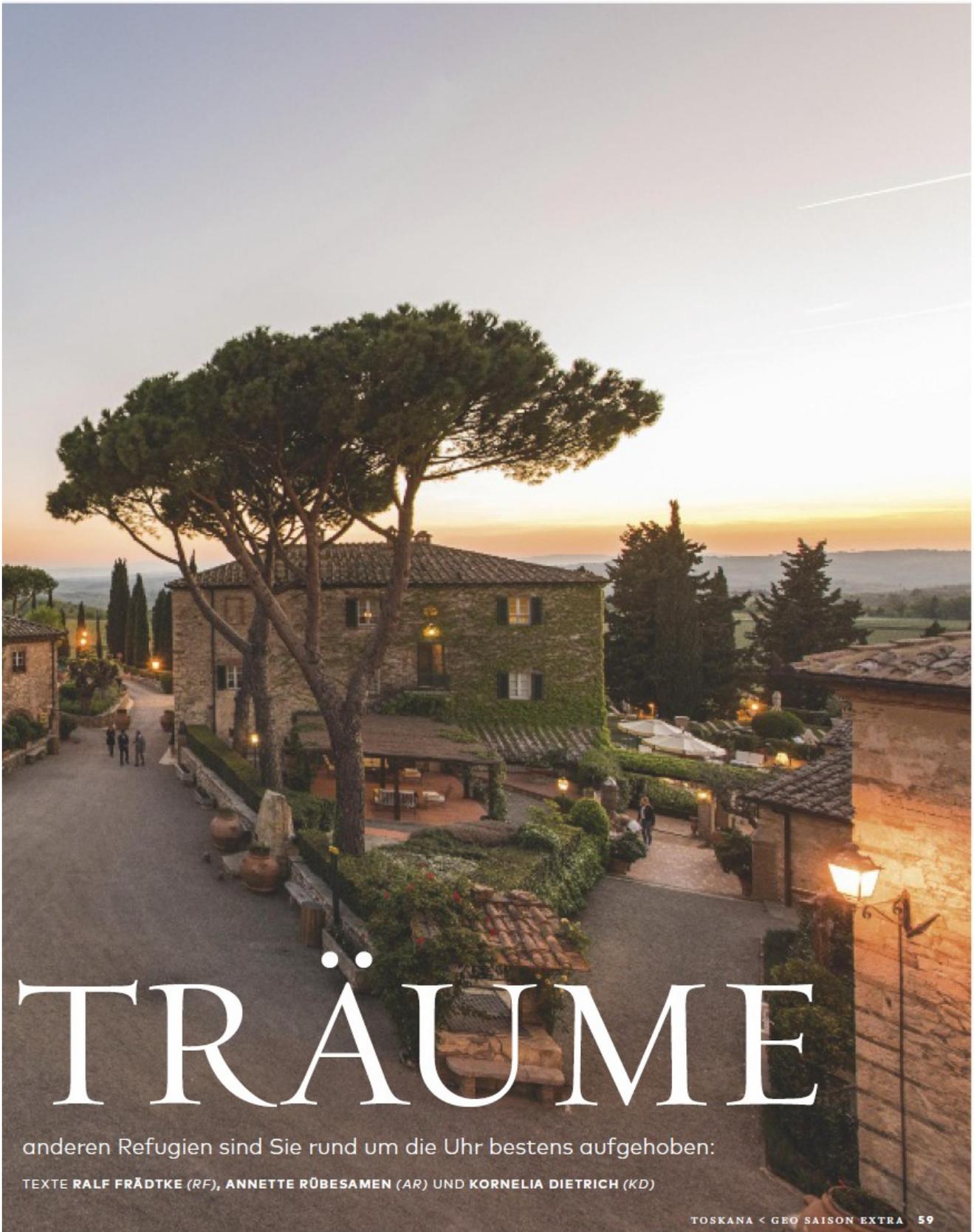
ISBN 978-3-652-00717-9
4 194897 109802 60

BORGO SAN FELICE (→ S. 64)



ERFÜLLTE

Schlafen Sie schön! Und genießen Sie den Tag! Im »Borgo San Felice« bei Siena und 16 Empfehlungen für Landhäuser, Stadtvillen, Burgen und Kastelle



TRÄUME

anderen Refugien sind Sie rund um die Uhr bestens aufgehoben:

TEXTE RALF FRÄDTKE (RF), ANNETTE RÜBESAMEN (AR) UND KORNELIA DIETRICH (KD)

GEO SAISON Summer 2019

BESONDERE KENNZEICHEN? DAFÜR STEHEN DIESE SYMBOLE:



unter 100 Euro



Agriturismo



Luxus

MONSIGNOR DELLA CASA COUNTRY RESORT

das mugello ist eine der eher unbekannteren Gegenden in der Toskana – schade eigentlich, denn dort im Norden von Florenz gibt es wunderbare Medici-Villen, Parks und Gärten zu entdecken. Das »Monsignor della Casa« bietet sich als idealer Ausgangspunkt an. Es liegt im Grünen, außerhalb von Borgo San Lorenzo. Zur Anlage gehören Hotelzimmer, Apartments und zwei separate Villen für größere Gruppen; in der größten, der ehemaligen Ölmühle, finden bis zu 16 Gäste Platz. Eingerichtet ist alles im typischen Landhausstil: Balkendecken, Eisenbetten, Cottoböden. Besondere Behaglichkeit bietet die Deluxe-Suite, sie hat einen offenen Kamin im Salon; aber auch die Standardzimmer sind hübsch mit ihren gewaschenen Wänden und den Holzgerahmten Bildern botanischer Zeichnungen. Es gibt einen Tennisplatz, zwei Außenpools, einen Spa, einen schönen Garten. Nicht zuletzt: das Restaurant – dessen stimmungsvolle Terrasse schnell zum Lieblingsort wird. KD

49 **50** Borgo San Lorenzo, Via di Mucciano 7, Tel. 055-84 08 21, www.monsignordellacasa.com, DZ/F ab 139 €

VILLA CATTANI STUART

was für ein verwunschener ort: Von der Villa aus dem 17. Jahrhundert führen schmale Wege durch den romantischen Rosengarten, an Statuen und Springbrunnen vorbei, zu einer herrschaftlichen Freitreppe, auf der der Gast wie ein Landadliger hinabschreitet – um dann unten, ganz profan, in den Swimmingpool zu steigen. Den hat Familie Tomassini-Guidi angelegt. Sie sorgt seit Generationen für den Erhalt der Villa und hat vor Jahren einen modernen Trakt daneben errichtet, als Hotel mit 35 Zimmern. Klassisch-gediegen sind sie eingerichtet, so ganz anders als die Beletage der historischen Villa mit ihren Antiquitäten und Fresken, die Federico Tomassini dem Hotelgast auf Anfrage gern zeigt. Ich habe die Wandmalereien bestaunt, das edle Porzellan, die Ölgemälde und die hohen Säle, aus deren Fenstern man bis zur Adria schaut. Und am nächsten Morgen genüsslich mein Frühstück verspeist, unitalienisch-üppig mit hausgebackenem Kuchen und köstlichen Süßspeisen, Pecorino, Schinken, Salami und Früchten. RF

51 Trebbiantico (bei Pesaro),
Via Trebbiantico 67, Tel. 0721-557 82,
www.villacattani.it, DZ/F ab 84 €

CASTEL PORRONA RELAIS & SPA

»ich möchte nirgends sonst leben«, sagt der Oberkellner Francesco. Nur 25 Einwohner hat der Weiler Porrona im Süden der Toskana, Francesco ist einer von ihnen. Nach einigen Jahren in London – »aufregend, aber viel zu laut und zu eng« – ist er nach Hause zurückgekehrt. »Was für ein Glück, dass unsere Burg zum Hotel wurde, so kann ich hier arbeiten und im Dorf bleiben.« Ein Glück ist das auch für die Gäste. Der Frieden und die Schönheit des Ortes haben mich sofort gefangen genommen: Die Kapelle, alte Mauern, von Flechten überzogene Dächer, das hohe Stadttor am Ende der steilen Auffahrt, die riesige Steineiche im Innenhof, die großartige Aussicht vom Swimmingpool, die lauschige Restaurantterrasse, die Gartensessel im Gras, das elegante Spa – ich wäre gern länger geblieben! Die 25 Zimmer und Suiten sind gar nicht toskanisch eingerichtet. Der neapolitanische Besitzer ließ die Wände mit Stoffen in kräftigen Farben beziehen; moderne Bilder und Eisenkulpturen setzen Akzente. Wer etwas Besonderes plant: Auch die Villa des Besitzers, das eigentliche Castello, kann man mieten. Es hat drei Etagen, 500 Quadratmeter, eine Aussichtsterrasse und eine wunderbare alte Küche – Preis auf Anfrage. RF

52 **53** Porrona, Cinigiano,
Via della Fiera, Tel. 0564-99 32 06,
www.castelporrona.it, DZ/F ab 337 €

ARGENTARIO RESORT GOLF & SPA

ein schöner Kontrast zum typischen Toskana-Landhausstil, zu den rustikalen Zimmern mit ihren Eisenbetten, den gewaschenen Wänden und Bauernmöbeln: Im »Argentario Resort« ist alles modern und geradlinig. Designermöbel geben den Lounges und den 74 Zimmern einen coolen, zeitgemäßen Look, heitere Details machen gute Laune – zum Beispiel die schwarzen →



GEO SAISON
Summer 2019



VILLA CATTANI STUART (s. + r.)



»ICH MÖCHTE NIRGENDS SONST LEBEN. EIN GLÜCK, DASS CASTEL PORRONA HOTEL WURDE, SO KANN ICH ARBEITEN UND IM DORF BLEIBEN« Francesco, Oberkellner



CASTELLO BANFI (→ S. 62)

Wildschwein-Tische, die hellen Wollknäuel-Sessel und die Hirsch-Trophäen aus Pappe. Die komfortablen Zimmer haben edle Marmorbäder und große Balkons oder Terrassen mit Blick in die Natur des Monte Argentario, der Halbinsel südlich von Grosseto. Die besonders schöne Aussicht von der riesigen Panoramaterrasse reicht bis zur Lagune. Ein hippes Restaurant (siehe Seite 42, »Food Guide«), der Golfplatz, den Spa, Außen- und Innenpool machen das Resort auch dann noch zu einem beliebten Reiseziel, wenn alle anderen Hotels längst in Winterschlaf versunken sind. **KD**

54 55 Porto Ercole, Monte Argentario, Via Acquedotto Leopoldino, Tel. 0564-81 02 92, www.argentariogolfresortspa.it, DZ/F ab 242 €

CASTELLO BANFI

hier ist alles etw. als gr. osszügiger: Die amerikanisch-italienische Familie Mariani hat das Anwesen 1983 gekauft. Fast 3000 Hektar Land gehören dazu, ein Drittel davon ist mit Reben bepflanzt – es gibt keine größere zusammenhängende Fläche im Süden der Toskana, wo der kostbare Rotwein Brunello di Montalcino wächst. Das Herz des Borgo ist die Burg Poggio alle Mura aus dem 9. Jahrhundert, mit dicken Mauern und zinnenbewährtem Turm. Darin finden Feste und Verkostungen statt. Es gibt zwei Restaurants, eine schöne Enoteca, in der Gäste Wein probieren und kaufen können, es gibt den (beheizten!) Pool und die Poolbar, auf deren Terrasse auch das Frühstück serviert wird. Die Landarbeiterhäuser aus dem 18. Jahrhundert beherbergen 14 luxuriöse Zimmer. Schon das kleinste misst 40 Quadratmeter, die größte Suite 110 Quadratmeter. Exklusiv eingerichtet sind sie alle, mit Espressomaschine und Porzellan von Richard Ginori, mit Leinenbettwäsche, eleganten Möbeln, riesigen Bädern. Ein hervorragendes Glasmuseum, die Kochschule,

eine Balsameria, in der Aceto balsamico in kleinen Fässern reift, ein Rosengarten wie ein Agriturismo mit ein paar Ferienapartments komplettieren das Angebot. **RF**

53 57 Castello di Poggio alle Mura, Montalcino, Tel. 0577-8401 11, www.castellobanfi.com, DZ/F ab 548 €

NH COLLECTION FIRENZE PORTA ROSSA

zentraler geht's nicht: Mitten in Florenz, ein paar Schritte von der Piazza della Repubblica und dem Dom entfernt, steht der ehemalige Palazzo der Adelsfamilie Torrigiani, der schon um 1850 zum Hotel wurde. Etwas vermuft und in die Jahre gekommen wirkte das Haus, ehe die NH-Gruppe es übernahm und gründlich renovierte. Jetzt sind die Zimmer modern und hell, mit schönen Holzböden und schlichten Möbeln in Weiß und Grautönen. In den Salons und öffentlichen Räumen spielen rote Akzente auf den Straßennamen an – Porta Rossa, das Rote Tor: Chaiselongues, Loungechairs und Lampenschirme leuchten unter Freskendecken, ein gelungener Kontrast. Der Service ist bei

»FÜR UNS WAR DER BORGO ZU GROSS. ABER ICH BIN SCHON SO OFT NACH EINEM HOTELTIPP AUF DEM LANDE GEFRAGT WORDEN« Signora Matilde, Eigentümerin





aller Professionalität ausgesprochen freundlich. Ein Haus, in dem man sich wohlfühlt. Und der perfekte Ort, beim Erkunden der toskanischen Hauptstadt zwischendurch die Einkaufsstützen abzuwerfen. RF

ES 59 Florenz, Via Porta Rossa 19, Tel. 055-271 09 11, www.nhhotels.de,
DZ/F ab 214 €

CASTELLO DI VELONA

wie ein schneckenhaus liegt das mittelalterliche Castello auf seinem Hügel. Einst schützte es die antike Via Clodia, die Florenz und Rom verbindet, der Turm aus dem 12. Jahrhundert ist noch erhalten. Jetzt wacht es über Weinberge, Olivenhaine – und das Wohl seiner Gäste. Die haben reichlich Platz: Spa, zwei Außenpools, ein Innenpool, Fitnesscenter, diverse Sonnenterrassen mit bequemen Liegen und *daybeds*, deren luftige weiße Vorhänge im Wind wehen, verteilen sich auf mehreren Ebenen rund um das Gebäude. Es gibt Kochkurse, Wein- und Olivenöl-Verkostungen, zwei Restaurants, die Poolbar und die große Lobby im ehemaligen Innenhof, über den ein schützendes Glasdach gezogen wurde. So vielfältig ist das Angebot, dass die Gäste das Hotel eigentlich gar nicht verlassen müssten. Mir genügt schon die Aussicht als Unterhaltungsprogramm: An dem grandiosen Blick über das Val d'Orcia, von der UNESCO zum Welterbe erklärt, konnte ich mich gar nicht sattsehen. RF

60 61 Castelnuovo dell'Abate, Strada Provinciale della Badia di Sant'Antimo, Tel. 0577-83 9002, www.castellodivelona.it, DZ/F ab 293 €

BORGO I VICELLI

nur einen katzensprung von florenz entfernt, hat Signora Matilde den Sommersitz ihrer Großeltern in ein hübsches Hotel umgewandelt.

»Für uns war der Borgo einfach zu groß. Aber ich bin schon so oft von Freunden gefragt worden, ob ich nicht einen Hotel Tipp auf dem Lande für sie wüsste.« Also entschloss sie sich, selbst einen solchen zu schaffen. Sie hat die Villa, die Ölmühle und die Häuser, in denen einst Landarbeiter wohnten, in eine freundliche Herberge verwandelt. 16 Doppelzimmer und Apartments sind es bereits, vier bis fünf weitere sollen im Laufe des Jahres in einer kleinen Scheune noch dazukommen. Ein anspruchsvolles Restaurant gibt es auch, das ist so beliebt, sogar bei den verwöhnten Florentinern, dass man reservieren sollte. Die herrliche Aussicht von den beiden Terrassen über den Pool und die Abgeschlossenheit der kleinen Anlage machen »I Vicelli« an Sommerwochenenden zum gefragten Ort für Hochzeitsfeiern. Und dass bei ungünstigen Windverhältnissen manchmal das Rauschen von der Autobahn herüberweht, hat bislang noch niemanden gestört. RF

62 63 Bagno a Ripoli, Via Roma 588, Tel. 055-69 9003, www.borgoivicelli.com, DZ/F ab 136 €

→

BORGO SAN FELICE

san felice hat hotelgeschichte geschrieben: Es war vor Jahrzehnten der erste toskanische Weiler, der zu einem Hotelkomplex umgestaltet wurde und damit den toskanischen Trend »Dörfer zu Luxusherbergen« begründete. Die Gäste kamen aus aller Welt und zeigten sich begeistert, vor allem Engländer und Amerikaner liebten das Relais. Kein Wunder: Die Atmosphäre in den schmalen Straßen des Borgo, die elegante Villa, ein Dutzend mit Glyzinien bewachsene steinerne Häuser, auf deren Treppen sich Geranien in großen Terracottakübeln reihten – da fühlte man sich wie zu Besuch bei – sehr wohlhabenden – Freunden, so schön, so authentisch! Man tafelte im Sterne-Restaurant, schwamm in einem beheizten Pool, genoss einen perfekten Service. Wer braucht da noch ein eigenes Ferienhaus im Chianti?

Jetzt wurde das Anwesen vollkommen renoviert. Die schweren englischen Polstersessel, die dunklen Teppiche sind allesamt verschwunden, schlichte, geradlinige Möbel sorgen für Leichtigkeit, Holz- und Cottoböden geben den Ton an. Geblieben ist die malerische Schönheit des Weilers. Küchenchef Juan Camilo Quintero leitet beide Restaurants im Borgo: »Il Poggio Rosso« – mit einem Michelin-Stern – und die bodenständige »Osteria del Grigio«. Das dazugehörige Weingut sorgt für eine angenehme Betriebsamkeit und verhindert, dass es zu touristisch wird oder gar museal wirkt. »Wir haben versucht, den traditionellen Wurzeln des Ortes gerecht zu werden und trotzdem die Gegenwart einziehen zu lassen«, sagt Direktor Danilo Guerrini. Ich finde, das ist ausgesprochen gut gelungen. RF

 **64 65** Castelnuovo Berardenga, Loc. San Felice, Tel. 0577-39 64,
www.borgosanfelice.it, DZ/F ab 300 €

MONASTERO DI CORTONA HOTEL & SPA

eine feine neue adresse in cortona: Ein ehemaliges Kloster am Rande der Altstadt verwandelte sich in ein elegantes Hotel. Anstelle asketischer Mönchszellen laden jetzt helle, komfortable Gästezimmer ein, mit weißen Balkendecken und edlen Stoffen, mit Holz- oder Cottoböden und Marmorbädern. Ein hauseigenes Restaurant gibt es nicht, aber in der Bar, deren Gewölbehimmel mit Fresken aus dem 17. Jahrhundert geschmückt ist, werden kleine Snacks serviert. (Sehr empfehlenswert für den größeren Appetit: das Restaurant im etwa 20 Minuten entfernten Schwesterhotel »Villa di Piazzano« vor den Toren Cortonas.) Im Gewölbekeller, dem ältesten Teil des Klostergebäudes, ist ein eleganter Spa mit Indoorpool untergebracht. Weitere Pluspunkte: der kleine Pool im Freien und der Garten, ein wunderbarer Ort, um mit einem Glas Wein den Tag ausklingen zu lassen. KD

64 67 Cortona, Via del Salvatore, Tel. 0575-178 58 39,
www.monasterodicortona.com, DZ/F ab 160 €

68 69 »Villa di Piazzano«: Loc. Piazzano 7, Tel. 0575-174 30 48,
www.villadipiazzano.com

ALBERGO SAN DOMENICO

besser kann man in urbino nicht wohnen: Direkt gegenüber vom Palazzo Ducale, der eines der schönsten Museen Mittelitaliens beherbergt, wurde ein ehemaliges Dominikanerkloster aus dem 14. Jahrhundert in ein Hotel und Tagungszentrum umgebaut. Der Kreuzgang erinnert noch an den Ursprung, dort wird heute das Frühstück serviert. Die Zimmer sind gediegen mit ihren Holzböden und den zeitlosen Möbeln, nicht aufregend, aber komfortabel und mit allem ausgestattet, was man zum Wohlfühlen braucht. In der Bar steht ein antiker österreichischer Flügel, auf dem gelegentlich einheimische Musiker zum Aperitif spielen. RF

 **70** Urbino, Piazza Rinascimento, Tel. 0722-26 26,
www.viphoteles.it, DZ/F ab 98 €

GALLERY HOTEL

die meisten urla über in den marken zieht es an die adriaküste. Wir empfehlen stattdessen das hübsche kleine Städtchen Recanati im Hinterland mit seinen schönen Plätzen, Palästen und Museen. Ein kunstsinnes Hotel gibt es dort auch: Lobby, Bar und die meisten der 68 Zimmer im Palazzo aus dem 16. Jahrhundert sind mit zeitgenössischen Werken geschmückt. Die haben allerdings eine starke Konkurrenz in der grandiosen Aussicht über die ockerfarbenen Dächer von Recanati und weit übers Land. Mein Favorit: Die Panorama-Suite Nummer 139 mit einer großen Terrasse. Übrigens: Bis zum Meer ist es von hier keine halbe Stunde mit dem Auto ... RF

 **71** Recanati, Via Falleroni 85, Tel. 071-98 19 14, www.ghr.it, DZ/F ab 89 €

IL PALUFFO

mein lieblingspool im chianti ist ein lang gestreckter Bio-Schwimmteich mit Seerosen, an dem abends die Frösche quaken. Wenn ich nach dem Bad in einen der Bambusliegestühle sinke, dann schaue ich über eine schwungvoll gewellte Hügellandschaft, in der selbst mit dem Fernglas nichts Hässliches zu entdecken ist. Nur Weinberge, Olivenhaine, vereinzelt Guts-höfe ... und sind das da hinten nicht die Türme von San Gimignano? Man könnte natürlich einmal hinfahren. Wenn nur der Müßiggang nicht so verlockend wäre auf diesem historischen, nachhaltig geführten Landgut. Auch auf der Aussichtsterrasse, im Salon mit dem großen Kamin und in den zum Teil mit Fresken ausgemalten, mit Antiquitäten eingerichteten Gästezimmern lässt es sich wunderbar ... gar nichts tun. Es gibt auch Apartments (und eine Ladestation für E-Autos). AR

 **72** Certaldo, Loc. Fiano, Via Citerna 144,
Tel. 0571-66 42 59, www.paluffo.com,
DZ/F ab 95 €, Apartment ab 170 €

CASE DI GELLO

ob tatsächlich leonardo da vinci das Dörfchen Gello schon auf seiner Landkarte des Val di Cecina einzeichnete? Jedenfalls eine schöne Vorstellung, während man gerade auf der kleinen Terrasse vor der ehemaligen Dorfschule sitzt, über die Kornhügel bis aufs Meer schaut und die Stille im uralten Borgo genießt. In den 1960-er Jahren kauften zwei Mailänder Architektenfamilien die



»WIR HABEN VERSUCHT, DER TRADITION VON BORGO SAN FELICE GERECHT ZU WERDEN UND DIE GEGENWART EINZIEHEN ZU LASSEN« Danilo Guerrini, Direktor

verlassenen Gebäude, um dort ihre Ferien zu verbringen – und richteten sie über die Jahre mit leichter Hand und sicherem Stilgefühl ein. Bestens gelungen: Hier ein alter Steinfußboden, dort ein buntes Sofa, eine Siebziger-Jahre-Lampe, ein Holztisch mit Patina, eine originelle Stufenlösung für das Badezimmer – jedes Detail passt. Vier Häuser werden vermietet; im separaten »Laboratorio« können sich die Gäste außerdem zum Lesen, Spielen oder Musikhören treffen. AR

 **Montecatini Val di Cecina, Fraz. Gello, Tel. 339-871 35 88,**
www.casedigello.com, Haus ab 406 €/Woche

CASA BOTTICELLI

nicht überall hat der Gast das Glück, am Morgen Cornetti, Obstsalat und frischen Pecorino auf einer Sakristei-Kredenz aus dem 16. Jahrhundert angerichtet zu bekommen. Und das ist längst nicht die einzige Überraschung hier. Die beiden Florentiner Bruno und Eleonora Botticelli haben die großbürgerliche elterliche Wohnung in der Via Maggio in ein luxuriöses Bed & Breakfast verwandelt. Balinesische Skulpturen und römische Gips-Reliefs schmücken die Zimmer, Waschtische werden von alten Grabsteinen getragen. Das Ganze ist fein abgemischt mit zeitgenössischer Fotografie und Malerei, dem guten Porzellan der *mamma* und einem Flügel, auf dem Eleonora, wenn sie in Stimmung ist, Chopin spielt. Viele der Einrichtungsobjekte kann man kaufen; das ist schließlich immer noch das eigentliche Metier der Botticellis, die zu den angesehensten Florentiner Antiquitätenhändlern gehören und ihr Geschäft auf der anderen Straßenseite haben. AR

 **Florenz, Piazza San Felice 8, Tel. 055-205 21 17,**
www.casabotticelli.com, DZ/F ab 130 €

NUMERO VENTI

was so alles für Geschichten hinter diesen historischen Florentiner Fassaden stecken! Der 500 Jahre alte Palazzo Galli Tassi beispielsweise diente in seiner Vergangenheit nicht nur als Regierungssitz und Wirtschaftsministerium, sondern auch als Sirupfabrik. Seiner neuesten Bestimmung – als Künstlerresidenz und Gästehaus – führte ihn der Hausbesitzer Martino di Napoli Rampolla zu, ein junger Florentiner Designer. Sechs Studios hat er eingerichtet, minimalistisch und sehr cool. Darin können sich Künstler mit spezifischen Projekten im Rahmen eines Artist-in-residence-Programms einquartieren – und zum Dank dafür ein Werk zurücklassen. Aber auch ganz normale Reisende dürfen buchen – und zum Dank ihre Rechnung bezahlen. Allen Gästen garantiert ist eine kreative, lässige, internationale Atmosphäre, die einen schönen Kontrapunkt zur übermächtigen Historie in der Stadt bildet. AR

 **Florenz, Via de Pandolfini 20,**
Tel. 055-388 06 95, www.numeroventi.it,
Apartment ab 150 € 